



GERMANY

# EHEMALIGE STIFTSKIRCHE DER HEILIGEN MARIA VON OTTERY

## KURZER FÜHRER

### WILLKOMMEN:

Wir heissen Sie willkommen in dieser historischen und schönen Kirche, welche seit nahezu 700 Jahren von der Andacht der Gläubigen geweiht ist. Trotzdem diese Kirche viele historische, schöne und interessante Merkmale aufweist, ist sie immer noch in der Hauptsache ein Ort des Gottesdienstes, mit einer grossen und eifrigen Gemeinde. Wir heissen Sie willkommen, an unseren Gottesdienstes teilzunehmen. Die Zeiten des Gottesdienstes finden Sie auf der Anschlagtafel des Südeingangs.

### HISTORISCHER HINTERGRUND:

Das gegenwärtige Gebäude ist hauptsächlich das Werk von John de Grandisson, Bischof von Exeter (1312-1369), welcher es 1342 als eine "Kollegienkirche" nach dem Muster der Kathedrale in Exeter errichtete. Dies erklärt die beträchtliche Grösse der Kirche im Verhältnis zu einer ziemlich kleinen Stadt. Das nördliche (Dorset) Seitenschiff wurde circa 1520 angebaut. Seitdem ist nichts angebaut worden. Die Mehrzahl der umgebenden Gebäude, wie z.B. die Kreuzgänge, sind schon seit langem verschwunden. Im Jahre 1545 wurde das Priesterkollegium durch eine Verordnung von König Heinrich VIII aufgelöst und die Gebäude und Schätze seinen Bevollmächtigten übergeben. Durch Patentbriefe setzte er im selben Jahr vier Gouverneure der "Erbgüter und Haben" der Kirche der Heiligen Maria von Ottery ein, und übergab ihnen die Kirche mit der Verantwortung, sie für alle Ewigkeit instandzuhalten. Sieben Jahre später wurden weitere acht Hilfsassistenten ernannt. Die Gouverneure und ihre Assistenten erfüllen weiterhin ihre Verantwortungen in Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN:

- Ansicht durch das Mittelschiff und Chor zum Altarschirm. Beachten Sie bitte die gemalten und geschmückten Muster des Rippengewölbes, sowie die Schlusssteine und die Schilder, welche im Altarschirm ihren Höhepunkt erreichen.
- Die überdachten Grabdenkmäler von Sir Otho und Lady Grandisson mit ihren fein gemeisselten Bogengewölben.
- Bischof Grandissons Schlussstein in der Mitte der Bogengewölbe über dem Altar des Mittelschiffes.
- Astronomische Uhr im südlichen Querschiff, wahrscheinlich aus dem 14. Jahrhundert.
- Die Mosaikkacheln des südlichen Querschiffes, das Werk von William Butterfield unter der Leitung des ersten Baron Coleridge.
- Der Altarschirm ist eine mutmassliche Wiederherstellung des ursprünglichen Grandisson Schirmes.

- Das gezierte Masswerk und die Farbgebung des Chorgewölbes und die Schlusssteine über dem Hochaltar nach Westen.
- Aussicht zum Chor und Hauptschiff nach Westen.
- Ursprüngliche Chorherrenstühle genau vor dem Hochaltar. Jetzt von den Gouverneuren und Assistenten bei besonderen Anlässen benutzt.
- Die Mutter-Gottes-Kapelle hinter dem Altarschirm und die Kapellen des Heiligen Stephan und des Heiligen Laurentius rechts und links davon. In der Mutter-Gottes-Kapelle beachten Sie bitte:
  - die gemeisselte "Beer"-Stein Galerie (Beer-Stein stammt aus der nah gelegenen Ortschaft Beer).
  - Originale Chorherrenstühle mit Stützen an der unteren Seite des Sitzes.
  - Mittelalterliches Adler-Leseputz.
  - Schlusssteine über der Hochaltarstätte und Konsolenköpfe des Bischofs und seiner Schwester, der Gräfin von Salisbury.
- Nord (Dorset) Schiff mit Fächergewölbe und hängenden Schlusssteinen sowie:
  - das lebensgrosse Abbild des John Coke, einer der früheren Gouverneure, welcher 1632 starb.
  - Tudor-Stil Bankenden.
  - das westliche Apostelfenster.
- Schaukästen und andere Ausstellungsgegenstände in der Nordwest Ecke.
- Marmortaufbecken von William Butterfield.
- Das Testament des Thomas Axe auf der Westwand der Vorhalle. Vieles davon ist heute noch gültig.

### **WEITERE INFORMATION:**

Sollten Sie noch mehr zu wissen wünschen, so fragen Sie bitte den diensthabenden Aufwärter und/oder kaufen Sie einen Führer, welchen Sie nahe der Eingangstür zum Verkauf finden.

### **BEVOR SIE GEHEN:**

Wir hoffen, dass Ihr Besuch ein angenehmes und bereicherndes Erlebnis war und dass Sie an die zahllosen Generationen, welche dieses Erlebnis mit Ihnen geteilt haben, denken werden, bevor Sie gehen. Werden unsere Kinder, Enkel und die folgenden Generationen die Möglichkeit haben, dieses Privileg mit Ihnen zu teilen?

Die Kosten, die Kirche in ihrem gegenwärtigen Zustand zu erhalten, sind sehr hoch und steigen ständig. Abgesehen von gelegentlichen und spezifischen Spenden für Restaurationszwecke von "English Heritage", bekommen wir keine Unterstützung von der Regierung. Wir sind daher sehr stark von unseren Besuchern abhängig, Bitte, spenden Sie, was Sie können. Vielen Dank.